

Presseausendung 10/2018

Schinko GmbH, Matzelsdorf 60, 4212 Neumarkt i.M.

Menschenverachtend, planlos und wirtschaftlich widersinnig: Drohende Abschiebung eines Lehrlings empört Schinko

NEUMARKT IM MÜHLKREIS. Eifrigst am Lernen, beliebt im Team – trotzdem droht dem Schinko-Lehrling Ali Al Nuaimi nun die Abschiebung. Sein Asylantrag wurde abgelehnt. Firmengründer Michael Schinko ist enttäuscht von der Kurz-ÖVP und fordert ein Umdenken.

Fehlende Fachkräfte, Abschiebung von Lehrlingen. Bei Schinko und dem tschechischen Tochterunternehmen Schinko Metall s.r.o. arbeiten aktuell 163 Mitarbeiter*innen aus 11 Nationen. Darunter auch vier Flüchtlinge aus Syrien, Ghana, Somalia und dem Irak. Einer davon, der aus dem Irak stammende Lehrling Ali Al Nuaimi, ist nun mit einem negativen Asylbescheid konfrontiert. Bleibt es dabei, droht dem angehenden Metall-/Blechtechniker die Abschiebung aus Österreich. Firmengründer Michael Schinko sieht darin einen schweren Fehler. „Es ist bekannt, dass in Oberösterreich 30.500 Fachkräfte fehlen. Deshalb bilden wir auch gezielt junge engagierte Menschen dahingehend aus. In Berufen, wo Nachwuchs dringend benötigt wird. Diese Leute nimmt man uns jetzt wieder. Das ist widersinnig, zumal die Politik keinen Plan für Abhilfe hat.“

Kniefall vor menschenverachtender FPÖ-Politik. Michael Schinko sieht in dem unflexiblen Umgang mit asylsuchenden Lehrlingen die fremdenfeindliche Politik der FPÖ verwirklicht: „In diesem Zusammenhang bin ich vor allem von der Kurz-ÖVP maßlos enttäuscht. Weil sie trotz erkennbarem Widersinn nichts dagegen unternehmen will. Hier sind sowohl Menschlichkeit als auch gestalterischer Pragmatismus verloren gegangen.“

Wer will, der kann. Warum darf er nicht mehr? Die politische Praxis, Asylwerber in Mangelberufen trotz Fachkräftemangel abzuschieben, wird auch von Schinko-Geschäftsführer Gerhard Lengauer scharf kritisiert: „Es ist ein Wahnsinn, Leute abzuschieben, die bereits hier leben, super integriert sind und von uns mit viel Aufwand toll ausgebildet werden. Im Mühlviertel sagen wir: ›Wer will, der kann.‹ Ali Al Nuaimi will und kann. Hier braucht es sofort einen anderen Zugang, damit er auch weiterhin darf.“

Uneingeschränkte Solidarität im Team. Das sehen auch die übrigen Mitarbeiter*innen von Schinko so. „Das gesamte Team steht zu unserem Lehrling“, stellt Gerhard Lengauer klar

UNTERNEHMENSgegenstand SCHINKO GMBH:
DER SPEZIALIST FÜR MASSGESCHNEIDERTE GEHÄUSE-,MASCHINEN-
UND GERÄTEVERKLEIDUNGEN

Gründungsjahr: 1990

Anzahl MitarbeiterInnen an 2 Standorten: 163

Umsatz 2017: 15 Mio. Euro

Umsatzerwartung 2018: 18 Mio. Euro

Exportanteil: 43 %

Kernkompetenzen: Spezialunternehmen für
maßgefertigte Maschinen- und Geräteverkleidungen

Rückfragen und Kontakt:

Gerhard Lengauer

Geschäftsführender Gesellschafter

T. +43 7941 6906-629 | F. DW-66

M. +43 676 84 6906 629

gerhard.lengauer@schinko.at

www.schinko.at

ANHANG



Foto: SCHINKO Lehrling Ali Al Nuaimi mit Michael Schinko (Bild Mitte) und Gerhard Lengauer links)
© Schinko GmbH